



## CRUS-Newsletter, NR. 40 / September 2014

Der elektronische Newsletter der CRUS erscheint sechs Mal im Jahr, jeweils in der Woche nach einer Plenarsitzung, und umfasst vier Rubriken: Im **Highlight** wird ein aktuelles und wichtiges Thema der CRUS aufgegriffen. Die Rubrik **Aus der Plenarsitzung der CRUS** enthält eine Auswahl von wichtigen Beschlüssen und Themen der letzten Sitzung. In der Rubrik **Aus dem Generalsekretariat** finden sich aktuelle Themen aus weiteren Arbeitsbereichen der CRUS-Geschäftsstelle. Wichtige Termine der CRUS werden in der **Agenda** angekündigt.

### 1. Highlight

#### **Auflösung der CRUS: die Kontinuität der Dienstleistungen ist gesichert**

*In weniger als vier Monaten wird die CRUS aufgelöst. Ihr Generalsekretariat wird im Generalsekretariat von swissuniversities aufgehen, der neuen Konferenz der Rektorinnen und Rektoren aller Hochschultypen. Die laufende Reorganisation hat zum Ziel, die Kontinuität während des Wandels zu sichern. swissuniversities übernimmt die heute angebotenen Dienstleistungen und unterscheidet zwischen Aufgaben, die allen Hochschultypen gemeinsam sind, und spezifischen Aufgaben.*

Am 31. Dezember 2014 wird die 1904 gegründete Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS) aufgelöst und geht in swissuniversities auf, der neuen Rektorenkonferenz aller drei Hochschultypen der Schweiz. swissuniversities wird durch das neue Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz (HFKG) eingesetzt und wird die Aufgaben und Dienstleistungen übernehmen, die heute von der CRUS, von der Rektorenkonferenz der Fachhochschulen der Schweiz (KFH) und von der Schweizerischen Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen (COHEP) wahrgenommen werden. «Wir setzen uns seit mehreren Monaten für diesen Prozess ein», sagt Martina Weiss, Generalsekretärin von swissuniversities. «Unser Ziel ist es, Synergien zu optimieren und gleichzeitig die Fortsetzung der laufenden Arbeiten zu sichern. Dafür beziehen wir alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Leitungen der Generalsekretariate und Konferenzmitglieder mit ein.»

#### **Kontinuität im Wandel**

Was die gegenwärtigen Aufgaben der CRUS anbelangt, so gilt es, Kontinuität im Wandel zu gewährleisten. Für Raymond Werlen, Generalsekretär der CRUS, ist zu unterscheiden «zwischen den Aufgaben, die allen Hochschultypen gemeinsam sind und von swissuniversities im Querschnitt übernommen werden, und den universitätsspezifischen Aufgaben, die von der universitären Kammer der Konferenz übernommen werden». Ausserdem werden Programme wie Sciex-NMS<sup>ch</sup> (wissenschaftlicher Austausch zwischen der Schweiz und den zehn neuen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union), die Programme für Chancengleichheit, Zugang zu wissenschaftlicher Information oder die

Massnahmen zur Messung von Forschungsleistungen ohne Änderungen bis zu deren Abschluss fortgesetzt.

Hingegen werden die Delegationen vollständig erneuert und umfassen künftig Vertretende aller drei Hochschultypen. Die Delegation Lehre der CRUS zum Beispiel hat diesen Wechsel bereits angedacht. «Die Mitglieder wissen, dass die Delegation neu zusammengesetzt wird und stellen sich dieser Situation gegenüber sehr offen ein», bestätigt die Koordinatorin Sabine Felder. «Wir haben auch schon Themen identifiziert, die im Bereich der Lehre allen Hochschulen gemeinsam sind, beispielsweise die Durchlässigkeit, die Studienarchitektur oder die Weiterbildung und der Studienverlauf.» Diese Themen werden auch im Netzwerk Lehre diskutiert werden, das seinerseits ebenfalls auf alle Hochschultypen ausgedehnt wird. «Das Netzwerk Lehre vergrössert sich im Zug der Reorganisation und übernimmt eher die Funktion eines Sounding Boards. Das ermöglicht der Delegation Lehre, Rückmeldungen aus der Praxis zu ihren Ideen zu erhalten», erklärt Sabine Felder.

### **Effingerstrasse 15**

Bleibt die Frage der Vertretungen nach aussen: «Die Repräsentationsfunktionen in externen Gruppen, sowohl in der Schweiz wie auch im Ausland, bestehen selbstverständlich weiter», bestätigt Raymond Werlen. «Zurzeit befinden wir uns noch in einem Prozess, in dessen Verlauf sich zeigen soll, in welcher Form die Vertretungen aufrechterhalten werden: entweder als Querschnitt- oder als typenspezifische Aufgabe.» swissuniversities schliesst die Reorganisation bis Ende 2014 ab, zumindest in ihren grossen Linien. Die Erneuerung der Delegationen erfolgt Anfang 2015. Alle wichtigen Informationen sind auf der Website von [swissuniversities](http://swissuniversities.ch) zu finden. «Seinen Sitz wird das Generalsekretariat der künftigen Konferenz der drei Hochschultypen ab 1. Januar 2015 an der Effingerstrasse 15 in Bern haben», gibt Martina Weiss bekannt.

### **Keine Unterbrechung der Vorbereitungen der BFI-Botschaft 2017-2020**

Die Fusion der drei Rektorenkonferenzen erfolgt zum Zeitpunkt, in dem die Planung der nächsten Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2017-2020 (BFI-Botschaft 2017-2020) läuft. Die Reorganisation zieht jedoch keine Unterbrechung dieser wichtigen Arbeiten nach sich: Die Schweizerische Universitätskonferenz (SUK) hat die CRUS beauftragt, die strategische Planung bis Ende 2014 einzureichen, und genau gleich hält es der Schweizerische Fachhochschulrat mit der KFH. swissuniversities wird daher ab dem 1. Januar 2015 diese Aufgabe nicht übernehmen müssen, «zumal wir ohnehin in konstantem Austausch stehen, um den Planungen der anderen Konferenzen Rechnung zu tragen», bestätigt Raymond Werlen. Was die Gesuche für projektgebundene Beiträge 2017-2020 angeht, so haben die SUK und der Schweizerische Fachhochschulrat die CRUS, die KFH und die COHEP beauftragt, diese in gegenseitiger Absprache zu entwickeln.

## 2. Aus der Plenarsitzung der CRUS

Sitzung vom 4./5. September 2014 in Bern

Wichtige Themen und Entscheidungen in der Plenarsitzung:

- **Datensammlung für eine faktenbasierte Argumentation zur Nicht-Assoziierung an Horizon 2020**  
Die Nichtassoziiierung am europäischen Forschungsprogramm Horizon 2020, die aus der im Februar 2014 angenommenen Masseneinwanderungsinitiative resultiert, hat unmittelbare Auswirkungen auf den Wissenschaftsplatz Schweiz. Aufschluss über diese Auswirkungen gibt eine Datensammlung, die CRUS und der Schweizerische Nationalfonds (SNF) im vergangenen Juli gemeinsam lanciert haben. Die CRUS hat von den ersten Ergebnissen Kenntnis genommen. Die Datensammlung wird derzeit noch weitergeführt. Die CRUS ruft die Wissenschaftsgemeinde auf, einen Beitrag zur Debatte über die Assoziierung zu leisten und auf der entsprechenden [Website des SNF](#) zu schildern, welche direkten oder indirekten Effekte aus der Nichtassoziiierung resultierten und weiterhin resultieren. Ziel ist es, den politischen Prozess mit einer faktenbasierten Argumentation zu unterstützen.
- **Regelungsvorschlag für einen rechtmässigen Datenaustausch in Fällen von wissenschaftlichem Fehlverhalten**  
Die Frage der erforderlichen Rechtsgrundlagen für den Datenaustausch in Fällen von wissenschaftlichem Fehlverhalten stand in den vergangenen Monaten wiederholt auf der Agenda der CRUS. Anlässlich ihrer Plenarsitzung haben ihre Mitglieder nun einen Regelungsvorschlag von Professor Paul Richli, Rektor der Universität Luzern, verabschiedet. Der Vorschlag schliesst an ein Rechtsgutachten von Professor Giovanni Biaggini von der Universität Zürich an. Er zeigt auf, dass zur Sicherstellung der Rechtmässigkeit eines solchen Austauschs Grundsätze zur Sicherung der wissenschaftlichen Integrität, der guten wissenschaftlichen Praxis sowie bezüglich Datenaustausch und Sanktionen bei wissenschaftlichem Fehlverhalten in den Universitätsgesetzen und im ETH-Gesetz festgeschrieben werden müssen. Der Regelungsvorschlag wird nun an die Universitäten und ETH weitergeleitet, damit diese die notwendigen Massnahmen treffen und bei ihren Trägern entsprechende Ergänzungen der gesetzlichen Grundlagen anstossen können.

## 3. Neues aus dem Generalsekretariat

### **Sciex-NMS<sup>ch</sup> unterstützt 52 herausragende Forschende aus den neuen EU-Mitgliedstaaten**

Am 25. August 2014 traf sich der Lenkungsausschuss des Programms Sciex-NMS<sup>ch</sup>, um die Projekte auszuwählen, welche im Rahmen der zehnten und letzten Ausschreibung eingegangen waren. Aus den 172 eingereichten und wählbaren Anträgen hat der

Lenkungsausschuss nach einem Evaluationsverfahren zur Prüfung der wissenschaftlichen Qualität sowie aufgrund des zur Verfügung stehenden Budgets 52 Projekte ausgewählt. Die berücksichtigten Nachwuchsforschenden stammen aus Bulgarien, Tschechien, Ungarn, Lettland, Litauen, aus der Slowakei und Slowenien. Die Doktorierenden und Postdocs erhalten ein Stipendium, das ihnen einen Forschungsaufenthalt von sechs bis zwölf Monaten in einer Schweizer Forschungsgruppe ermöglicht.

Sciex-NMS<sup>ch</sup> wurde im Rahmen des Schweizer Beitrags zur EU-Erweiterung geschaffen. Das Programm fördert den wissenschaftlichen Austausch zwischen der Schweiz und den neuen EU-Mitgliedstaaten.

Weitere Informationen:

[www.sciex.ch](http://www.sciex.ch)

[Die detaillierten Resultate der zehnten Ausschreibung](#)

#### **4. Agenda**

##### **16.-19. September 2014 / Prag: Jahreskonferenz der EAIE**

Die [Jahreskonferenz der EAIE](#) (European Association of International Education) findet dieses Jahr in Prag statt und steht unter dem Motto «Stepping into a new era». Die Schweizer Hochschulen werden mit über 60 Personen und – wie in den Vorjahren – mit einem eigenen Stand prominent vertreten sein. Am zweiten Konferenztag wird der Schweizer Botschafter in Prag die Delegation aus der Schweiz und deren Hochschulpartner in seiner Residenz zu einem Apéro empfangen. In der Session «Switzerland not without Europeans!» werden Vertreter der Schweizer Hochschulen und der EU die Situation nach der Abstimmung vom Februar 2014 erläutern.

##### **31. Oktober 2014 / Freiburg: Nationale Konferenz des SUK-Programms 2013-2016 P3 «Performances de la recherche en sciences humaines et sociales»**

Am 31. Oktober 2014 findet an der Universität Freiburg die erste Nationale Konferenz des SUK-Programms 2013–2016 P3 «Performances de la recherche en sciences humaines et sociales» statt. Die Konferenz ist der Frage gewidmet, wie Forschung in den Geistes- und Sozialwissenschaften angemessen wahrgenommen und in deren Breite und Tiefe besser sichtbar gemacht werden kann. Dabei sollen Grundsatzfragen genauso erörtert werden wie das (transdisziplinäre) Implementierungspotenzial von bisher entwickelten Methoden zur Sichtbarmachung von Forschung.

Das Programm richtet sich an alle Personen, die sich für Forschung und Forschungspolitik interessieren, und legt durch Workshops und einer hochrangig zusammengesetzten Podiumsdiskussion zum Thema «Forschung sichtbar machen. Wozu?» einen Schwerpunkt auf den gegenseitigen Austausch und die Zusammenführung

unterschiedlicher Perspektiven. Weitere Informationen und eine Anmelde­möglichkeit finden Sie unter [www.crus.ch/P3-Konferenz](http://www.crus.ch/P3-Konferenz).

Weitere Auskünfte erteilt auch der Wissenschaftliche Koordinator des Programms, Dr. des. Alexander Hasgall ([alexander.hasgall@unige.ch](mailto:alexander.hasgall@unige.ch)).

### **6./7. November 2014 / Bern: Plenarsitzung der CRUS**

Die letzte Plenarsitzung der CRUS findet am 6./7. November 2014 in Bern statt. Der elektronische Newsletter mit den wichtigsten Neuigkeiten und Beschlüssen dieser Sitzung wird am darauffolgenden Mittwoch, 12. November 2014, versandt.

→ [alle Daten der CRUS-Sitzungen](#)

### **Kontakt**

Für weitere Informationen stehen Ihnen Dr. Raymond Werlen, Generalsekretär der CRUS, [raymond.werlen\(at\)crus.ch](mailto:raymond.werlen(at)crus.ch) und Frau Dr. Sabine Felder, Leiterin Koordination Lehre, [sabine.felder\(at\)crus.ch](mailto:sabine.felder(at)crus.ch), zur Verfügung.